*Lernfeld 04:* Kommunikation & Kooperation

|  |
| --- |
| *Themenschwerpunkt:* **„Regeln und Werkzeuge für leichter lesbare Texte“** |
| **Lernergebnisse** | **Lerninhalte** | **Literatur / Links**  | **EQR**  |
| Die Lernenden entwickeln ein Verständnis für die unterschiedlichen Kompetenzen der zu beratenden Menschen, ohne Wertungen vorzunehmen.  | * Diversity
* Wahrnehmung
* Anamnese
 | London, F. (2010): Informieren, Schulen, Beraten. Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation. Verlag Hans Huber, 2. Aufl., BernKlug Redmann, B. (2009): Patientenedukation. Kurzlehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. Verlag Hans Huber, 2. Aufl., BernPless-Schorn, B. (Hg.) (2014): Patienten- und Angehörigenedukation. Aufgaben für Ausbildung und Praxis. Facultas, Wien | 5 | 6 |
| Die Lernenden erkennen und erfassen die unterschiedliche Kommunikations- und Lernkompetenzen der zu Betreuenden und setzen passende Informationsmaterialien adäquat ein.  | * Evidenzbasierte und diversitätsgerechte

Informationsmaterialien | Klug Redmann, B. (2009): Patientenedukation. Kurzlehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. Verlag Hans Huber, 2. Aufl., BernLondon, F. (2010): Informieren, Schulen, Beraten. Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation. Verlag Hans Huber, 2. Aufl., Bern |
| Die Lernenden wenden zur Verständlichkeitsüberprüfung von Gesundheitsinformations-Texten ein Textanalyse-Programm an. | * Analyse der Textverständlichkeit
 | Anleitung zur Einfachheit: Simply Put (2010, USA): <https://www.cdc.gov/healthliteracy/pdf/simply_put.pdf>Wortliga Textanalyse-Tool:<http://wortliga.de/textanalyse/>Bredel, U./Maaß, C. (2016): DUDEN Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis. Berlin: Dudenverlag.Handbuch für Gesundheitsinformationen: Health Literacy Style Manual. (2005, USA). Prepared for kids & families. (Englisch) <https://www.cdc.gov/healthliteracy/pdf/simply_put.pdf> |